

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	09.11.2010	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	18.11.2010	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☒ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☐ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Aufgang zum Bahnsteig 1 des Bahnhofs Süd, Zülpicher Straße Anfrage des RM Tull aus den Sitzungen des Verkehrsausschusses am 07.09. und 23.09.2010

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 07.09.2010 bat RM Tull um einen Sachstandsbericht zum Aufgang von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig 1 des Bahnhofs Köln-Süd.

Sachstandsbericht der Verwaltung:

Seit Jahren verfolgt die Stadt Köln das Ziel einen zusätzlichen Zugang von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig 1 des Bahnhofs Süd zu errichten. Der zusätzliche Zugang hat einen hohen Nutzen, da er insbesondere die Erreichbarkeit der Universität verbessert. Der Bedarf wird auch anhand der hohen Zahl illegaler Gleisquerungen dokumentiert, da der gegenüberliegende Bahnsteig einen Abgang zur Zülpicher Straße hat.

Bereits Ende der 90er Jahre wurde die Maßnahme daher im Zusammenhang mit der Umrüstung der Stadtbahn zur Förderung angemeldet. Die Maßnahme konnte nicht zeitgleich mit dem Umbau der Stadtbahnhaltestelle Dasselstraße umgesetzt werden, da es noch keine verbindlichen Planungen für den sogenannten S-Bahn-Westring gab und daher die Lage der DB-Gleise nicht festgelegt war. Es konnte somit kein geeigneter Standort für einen barrierefreien Zugang (Treppe mit Aufzug) gefunden werden.

Die Stadt Köln hat daraufhin einen Vorentwurf erstellen lassen, der als Vorabmaßnahme den Bau einer festen Treppe ohne Aufzug vorsieht. Hierfür gibt es einen geeigneten

Standort, der sowohl zur heutigen Gleislage als auch zu späteren Umbauüberlegungen der DB kompatibel ist. Ein Aufzug könnte später einmal von der DB z.B. im Zuge eines evtl. S-Bahnausbaus nachgerüstet werden.

Auf Grund der städtischen Haushaltssituation wurde die Maßnahme 2002 zurückgestellt. Im Zuge der Abrechnung der Fördermittel für die Stadtbahnmaßnahme wurden erneut Überlegungen angestellt, die Maßnahme umzusetzen. Die Fördermittel stehen nach wie vor bereit.

Aus Sicht der Stadt Köln soll die Maßnahme nunmehr zügig umgesetzt werden. Mit der DB Station&Service AG laufen Verhandlungen über die Umsetzung der Maßnahme. Die DB hat aber bisher erklärt, dass diese Maßnahme im Konzern nur eine nachrangige Priorität genießt und strebt daher eine Umsetzung durch die Stadt Köln an.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich den konstruktiven Entwurf der Treppenanlage erstellen lassen und wird die Planung inklusive der Herstellung der Genehmigungsunterlagen nunmehr zum Abschluss bringen.

Da der Treppenzugang eine Ergänzung zum DB-Bahnsteig ist, der Bau im Bereich der Brückenwiderlager der DB-Brücke erfolgen muss, diverse betriebliche Abhängigkeiten u.a. auch zum Fernverkehr zu beachten sind und sich hieraus zusätzliche Risiken ergeben, soll die Baudurchführung der Maßnahme aus Sicht der Stadt allerdings durch die DB AG erfolgen. Die Finanzierung würde durch die Stadt Köln mit einer Kostenbeteiligung der DB AG sichergestellt. Bei vorläufigen Gesamtkosten von bis zu 1,6 Mio. Euro hat die DB eine Kostenzusage von 100.000 Euro und die Übernahme des Zugangs in die Unterhaltungslast der DB angeboten.

Die Genehmigung der Maßnahme unterliegt dem Eisenbahnrecht und müsste ebenfalls federführend durch die DB AG erfolgen.

Es ist Ziel der Stadt Köln kurzfristig eine entsprechende Vereinbarung mit der DB AG zu schließen. Der Zeitpunkt für die bauliche Umsetzung steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Vereinbarung und der Finanzierung.

gez. Streitberger